

2011

Unbürokratische Hilfen für Arztfamilien

Der **Dank** vieler Ärztinnen und Ärzte sowie deren Angehörige erreichte auch in diesem Jahr die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“.

Seit über 50 Jahren kümmert sie sich um bedürftige Arztkinder und in Not geratene Ärzte.

Der Wunsch kollegiale Hilfe zu leisten, war und ist der zentrale Gedanke der Stiftung. Ursprünglich als Hilfswerk zur Unterstützung mittelloser Kollegenkinder aus der ehemaligen DDR gegründet, hat sie in den Folgejahren neue Schwerpunkte gesetzt. Vor allem Kinder aus Arztfamilien, deren Eltern unverschuldet in Not geraten sind, können Hilfe bei der Hartmannbund-Stiftung finden. Ziel ist es, den jungen Menschen einen Weg in die berufliche Existenz zu ermöglichen. Aber auch die Hilfestellung bei der Berufseingliederung von Ärztinnen und Ärzten durch Förderung berufsrelevanter Fortbildungen sowie die finanzielle Unterstützung bei Schicksalsschlägen und Notlagen ist ein wichtiger Bestandteil der Stiftungsarbeit.

Jährlich kann die Stiftung vielen Arztkindern, Arztfamilien, Ärztinnen und Ärzten durch die großzügige Spendenbereitschaft und Solidarität vieler Kolleginnen und Kollegen helfen.

2011 konnten 115 Arztkinder eine Unterstützung für die Schul- Berufs- und Studienausbildung erhalten (104.500,00 €). Daneben gewährte die Stiftung Zuschüsse zu Integrations- und Fortbildungskursen für insgesamt 13 Ärztinnen und Ärzte in Höhe von 8.100,00 €. Fünf Ärzte, die unverschuldet in Not geraten sind konnten mit einer einmaligen Soforthilfe zur Selbsthilfe mit insgesamt 5.500,00 € unterstützt werden.

Neben der finanziellen Unterstützung bietet die Stiftung auch immaterielle Hilfestellungen durch Beratungen und persönliche Kontakte an. Jährlich gehen viele Anfragen von Ärztinnen und Ärzten ein (ca. 188 Anfragen), um durch die Stiftung in allen Belangen ihrer beruflichen Laufbahn Unterstützung zu erhalten. Insbesondere immigrierende Ärztinnen und Ärzte aus dem europäischen und nichteuropäischen Ausland, die Ihre Tätigkeit in Deutschland ausüben wollen werden durch die Stiftung in gemeinsamer Kooperation mit dem VIA-Institut für Bildung und Beruf e. K. Nürnberg unterstützt und beratend begleitet.

Die Koordination der Stiftungsarbeit erfolgt im Referat „Stiftungen und Seminare“ beim Hartmannbund.

Mit Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 323.457,95 Euro wird für das Jahr 2011 ein ausgeglichener Haushalt ausgewiesen.

Das Stiftungsvermögen beträgt 3,4 Millionen Euro. Die Stiftung finanziert sich hauptsächlich über Spenden, die für die weitere erfolgreiche Arbeit der Stiftung eine wesentliche Voraussetzung bilden.

Die Stiftung wird weiterhin bemüht sein, schnell und unbürokratisch in Not geratenen Ärztinnen und Ärzten und deren Angehörigen zur Seite zu stehen und ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.